

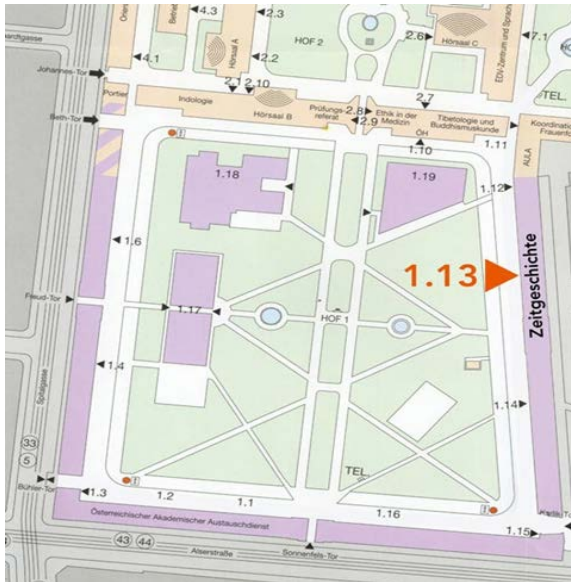
Anmeldung:

Die Teilnehmer*innenzahl ist begrenzt.
Daher bitten wir Sie um eine verbindliche
Anmeldung bis zum 8.6.2017.

Anmeldung unter:
workshopflucht@posteo.de
Richten Sie bitte Anliegen und Fragen an:
workshopflucht@posteo.de

Tagungsort:

Institut für Zeitgeschichte, Campus Altes AKH
Spitalgasse 2–4/Hof 1,
Tür 1.13
A-1090 Wien
Raum: Seminarraum 1



Siehe auch:
<http://www.univie.ac.at/zeitgeschichte/kontakt/>

Veranstalter*innen:

Karin Scherschel (Universität Wien)

Kristina Binner (Institut für Soziologie, Johannes Kepler Universität Linz)

Flucht, Solidarität und Ökonomie



Sir Peter Ustinov Institut
ZUR ERFORSCHUNG UND BEKÄMPFUNG VON VORURTEILEN



universität
wien

INSTITUT FÜR
ZEITGESCHICHTE



JOHANNES KEPLER
UNIVERSITÄT LINZ

Linzer Hochschulfonds



Workshop an der
Universität Wien

30.06. – 01.07.2017

Thema

Die Zunahme der Fluchtmigration hat in Deutschland und Österreich kontroverse Debatten und Reaktionen ausgelöst. Einerseits hat diese Migration in den letzten beiden Jahren ehrenamtliche Akteure in ungekanntem Maße mobilisiert. Ein „Europa von unten“, das von Solidarität, einem humanitären und demokratischen Selbstverständnis getragen wird, scheint möglich. Andererseits formieren sich europaweit rechtspopulistische Bewegungen. Gewalttätige Angriffe gegen Flüchtlinge nehmen in beiden Ländern zu. In den öffentlichen Debatten stehen universalistische, an Menschenrechten orientierte Begründungen zur Aufnahme von Fluchtmigrant*innen nationalökonomischen Nutzenargumenten zu ihrer Abwehr gegenüber. Der Workshop „Flucht, Ökonomie und Solidarität“ bringt Wissenschaftler*innen und Praktiker*innen aus beiden Ländern zusammen, um Spannungsfelder im Bereich der Bildung, der Erwerbsarbeit, der Sozialen Arbeit und des Ehrenamtes und die damit verbundenen Fragen zu diskutieren.

Freitag, 30.06.2017

11.00 – 12.00 Uhr

Welcome

12.15 Uhr

Karin Scherschel, Kristina Binner

Begrüßung

12.20 Uhr

Karin Scherschel (Universität Wien)

Eröffnung: „Flucht, Solidarität und Ökonomie – Diskussionslinien“

12.45 – 14.15 Uhr

Albert Scherr (Pädagogische Hochschule Freiburg)

„Flüchtlinge: Was kann und soll Soziale Arbeit leisten?“

14.15 – 14.45 Uhr

Pause

14.45 – 16.15 Uhr

Claudia Globisch (Universität Innsbruck)

„Solidaritätsbrüche in Migrationsgesellschaften: Abstiegsängste und der Extremismus der Mitte“

16.20-17.50 Uhr

Silke van Dyk (Friedrich Schiller Universität Jena)

„Zur politischen Ökonomie des Helfens. Flüchtlingspolitik und Engagement im Strukturwandel des Wohlfahrtsstaats“

Samstag, 01.07.2017

9.00 – 10.30 Uhr

Kristina Binner (Johannes Kepler Universität Linz)

„Widersprüchliche Anforderungen und Logiken in der Sozialen Arbeit – ein neoinstitutionalistischer Blick“

10.30 Uhr – 12.00 Uhr

Irene Messinger (Fachhochschule Campus, Wien)

„Ausbildungswege und -standards zur Etablierung der Flüchtlingssozialarbeit in Österreich“

12.00 – 13.00 Uhr

Mittagessen

13.00 – 14.30 Uhr

Marion Hackl, Winfried Moser (Institut für Kinderrechte, Wien)

„Zugänge und Zumutungen. Bildung und Beschäftigung junger geflüchteter Menschen in Österreich“

14.30-16.00 Uhr

Ilker Ataç (Universität Wien), Sara de Jong (The Open University)

„Aktivismus und Service: Flüchtlingsunterstützungsorganisationen in Wien“

16.00-16.30 Uhr

Brigitte Aulenbacher (Johannes Kepler Universität Linz)

Vorstellung der Buchreihe „Arbeitsgesellschaft im Wandel“ im Beltz Juventa Verlag

Abschlussrunde und Verabschiedung
